

10 JAHRE LICHTBLICK - EIN GLÜCKSFALL FÜR FRAUEN MIT BRUSTKREBS

Diagnose: Brustkrebs

Jährlich erhalten etwa 50.000 Frauen in Deutschland diese Diagnose. Oftmals ein Schock, begleitet von Fragen und auch Selbstvorwürfen – denn viele Frauen unterziehen sich erst sehr spät einem modernen Diagnostik- und Therapieverfahren. Doch je früher diese heimtückische Krankheit erkannt wird, umso besser sind die Heilungs-Chancen.

Auch Euphrosine Schmid und Gisela Sonntag bekamen vor mehr als zwölf Jahren die Diagnose Brustkrebs mitgeteilt und hatten auch nach ihren ersten Therapien im St.-Antonius-Hospital noch Gesprächsbedarf.

Gesprächsbedarf mit anderen Betroffenen – hier half Frau Breuer vom Sozialdienst und unterstützte das Engagement der beiden Betroffenen bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe.

Zum ersten Abend der Selbsthilfegruppe am 6. November 2000 konnten die beiden Initiatorinnen gleich sieben betroffene Frauen begrüßen, von denen auch heute noch vier Damen zu den monatlichen Treffen kommen.

„Wir wollten von Anfang an kein Kaffeekränzchen sein, denn vorrangig waren für uns der Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie der besondere Gesprächsbedarf in einer Lebenssituation mit Brustkrebs. Denn oft möchten die Frauen nicht mit Familie oder Freunden über ihre Sorgen sprechen oder sie haben den Eindruck, dass der Partner sich zurückzieht. Dahinter steckt nicht selten auch Unsicherheit bei der Bewältigung einer belastenden Krankheitssituation

– deshalb bieten wir auf Anfrage für Angehörige von Brustkrebs-Erkrankten separate Einzelgespräche an“, erzählt Gisela Sonntag, die wie Euphrosine Schmid dankbar die Angebote professioneller Unterstützung – etwa in Form von Seminaren zum Leiten einer Selbsthilfegruppe – angenommen hat.

Rückhalt und Zuversicht

Seit 2003 besteht zudem ein intensiver Kontakt und Informationsaustausch mit dem Euregio-Brust-Zentrum, doch – so betont Euphrosine Schmid: „Wir können und wollen keine medizinische Beratung vornehmen. Jedoch tauschen wir bei unseren Treffen unsere Erfahrungen mit Ärzten und

Therapeuten sowie verschiedenen Behandlungsformen- und Phasen beispielsweise Chemotherapie, Bestrahlungen und Anschluss-Heilbehandlungen, aber auch Prothesen und Medikamenten aus. Außerdem helfen wir bei der Beantragung von Schwerbehinderten-Ausweisen und Rente, nehmen an Fachvorträgen und Informationsveranstaltungen teil und diskutieren über neue wissenschaftliche Erkenntnisse der Krebsbehandlung. Und vor allem versuchen wir, neuen Mitgliedern unserer Gruppe Hoffnung und Zuversicht zu geben. Denn nur wenn die Frauen lernen, die Krankheit zu akzeptieren, können sie Mut finden, um trotz der Krebserkrankung wieder mit Freude und Spaß am Leben teilzunehmen.“

Ängste überwinden und neue Freundschaften knüpfen

Die regelmäßigen Treffen finden jeweils am 1. Montag eines Monats um 19.00 Uhr in Raum 4 des Elisabethheims – hinter dem Hauptgebäude des Hospitals – statt.

Etwa 50 brustkrebserkrankte Frauen haben in den vergangenen zehn Jahren die Möglichkeit des Austauschs mit anderen Betroffenen genutzt. Derzeit kommen meist 8–15 Damen der aktuell 25 Mitglieder zählenden Gruppe zu den regelmäßigen Treffen. Viele haben engere Freundschaften geschlossen – einige haben auch den Kampf gegen den Krebs verloren.

Euphrosine Schmid, die gelernte Altenpflegerin ist, steht beim Abschied Nehmen zur Seite.

Den verstorbenen Frauen aus der Gruppe gedachten die Lichtblick-

Frauen auch am Jubiläumsabend, bei dem – nach einem ökumenischen Wortgottesdienst in der Krankenhauskapelle und einem Fachvortrag von Frau Dr. Anastasia Fleuster zum Thema „Chemotherapie und neue Substanzen“ ein unterhaltsamer Rückblick auf zehn Jahre Engagement für Mut, Hoffnung und Zuversicht im Mittelpunkt stand.

Das Engagement der Frauen würdigte besonders Helga Ebel, die Leiterin der Krebsberatungsstelle Aachen. Dank an die Gründerinnen übermittelten im Namen der ganzen Gruppe Helga Simons und Brigitte Emmerich.

Die etwa 40 Gäste des Abends genossen nicht nur das gemütliche Zusammensein und ließen sich mit Kuchen und einem kleinen Imbiss verwöhnen, sie konnten sich dank der liebevoll gestalteten Collagen auch ein Bild von den geselligen Unternehmungen der

Damen machen. Den krönenden Abschluss des Abends bildete der Auftritt von Daniela Bosenius. Diese überzeugte nicht nur mit ihrer besonderen Mimik und Gestik, sondern auch mit ihrer feinfühligem Altstimme und einem abwechslungsreichen Repertoire. Bei dem Knef-Song „Für dich soll's rote Rosen regnen“ hatten viele der mitsingenden Besucherinnen noch Tränen vor Rührung in den Augen.

„Doch als Daniela Bosenius als Zugabe „Das Mädchen mit den drei blauen Augen“ von Georg Kreisler zum Besten gab, mussten wir uns einfach kugeln vor Lachen“, blickt Gisela Sonntag auf den gelungenen Jubiläumsabend zurück.

Die Selbsthilfegruppe „Lichtblick“ für Frauen mit Brustkrebs: eine fröhliche Gruppe, die Rückhalt bietet, um auch in schwierigen Situationen die Freude am Leben nicht zu verlieren.



Metallbau WAHLEN
seit 1907

Industrie & Gewerbe
Stahlkonstruktionen
Anlagenbau
Messebau
Fassadenbau
Industrietore
Brandschutz

Service
Wartung, Reparaturen,
UVV-Sicherheitsprüfungen

Garagenbau
nd N.DONDORF

Wahlen GmbH & Co. KG
Langwahn 35-39
D-52249 Eschweiler
Tel.: 02403-4041-0
Fax: 02403-404144

IHR GLASER IN ESCHWEILER

REPARATURVERGLASUNG
SPIEGEL-UND
GLASSCHLEIFEREI
VITRINEN NACH MASS
LADEN-UND MESSEBAU
EINRAHMUNGEN

FUNKTIONALITÄT &
DESIGN
GANZGLASDUSCHEN
► AUCH
BEHINDERTENGERECHT

Glas-Service GOLKE GmbH

TALSTRASSE 74 • 52249 ESCHWEILER
TEL. 02403-28926 • FAX 02403-28909
GLAS-GOLKE@T-ONLINE.DE
WWW.GLAS-GOLKE.DE

OHNE TÜR
MIT TÜR

DORMA